



Titel des Angebots

Teaching gender! – Kreative Ansätze für einen „genderkompetenten“ Unterricht – alle Fächer!

Kurzbeschreibung

Geschlechterbilder und -zuschreibungen sind kein Thema des Biologieunterrichts – sie sind wirkmächtig in unserer Gesellschaft und gerade auch im Raum Schule. Verinnerlichte Stereotype und vermeintlich klare Rollenbilder können einengend wirken und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen stark beeinflussen. Ein wichtiger Grund, warum das Thema Geschlecht ein „Querschnittsthema“ ist, das in allen Fächern mit reflektiert und behandelt werden sollte (siehe auch „Lehrplan Sexualerziehung“ des KuMi Hessen).

Dieser Workshop stellt unterschiedliche Impulse und Methoden vor, die die Auseinandersetzung mit (eigenen) Geschlechterbildern ermöglichen. Dabei spielt das (körper-)sprachliche Handeln eine wichtige Rolle. Wir arbeiten mit Bildern aus der Kunst, Werbung und Videoclips sowie kreativen Methoden (Körper- und Stimmskulpturen, Fotografie, kreativen Schreibimpulse und theatral-performative Zugänge), die es ermöglichen, Erfahrungs- und Entfaltungsräume jenseits geschlechtlicher Zuschreibungen kennenzulernen und zu reflektieren.

Beschreibung und didaktische Gestaltung des Angebots

Vorgestellt werden methodisch unterschiedliche Zugänge zum Thema, die Ihnen einen entsprechenden Zugang zum Thema in Ihrem eigenen Unterricht ermöglichen. Ausgehend von der Analyse eines Werbeclips werden wir der Fragestellung nachgehen, was den Unterschied zwischen „Sex“ und „Gender“ ausmacht und anhand von Thesen der Geschlechterforschung erörtern, inwiefern Geschlecht ein soziales Konstrukt ist. Körperbilder werden wir – je nach Workshopformat online oder analog – über die eigenen „Verkörperungen“ von Geschlecht, performative Darstellungen und/oder der kreativ-analytischen Beschäftigung mit Bildern aus Kunst, Werbung und Fotografie nachgehen. Dabei geht es auch um die Grenze zwischen Stereotyp und Sexismus. Wir werden Feldstudien betreiben in Sachen „Gender“ und Wahrnehmung von Geschlecht und – abhängig vom zeitlichen Umfang des Workshops - den Umgang mit Sprache experimentell und pädagogisch reflektieren.

Konkrete Lernchancen:

- Auseinandersetzung mit eigenen Geschlechterbildern und Stereotypen
- Zugangsweisen zum Konzept/Begriff „Gender“ – Geschlecht als soziales Konstrukt

- Ästhetische Zugangsweisen erproben: kreatives Arbeiten mit inszenierten Fotos, Szenisches Sprechen und Inszenieren, kreatives Schreiben, Standbilder
- Geschlechterbilder aktuell und historisch – Werbung, Kunstgeschichte, Film
- Geschlechtergerechte Sprache
- Filmsprache und deren Wirkung (kurz)
- Fachübergreifende Projektarbeit online – Arbeit mit Recherchen

Methodische Gestaltung des Angebots

Vortrag - selbständige Gruppenarbeit - praktische Gestaltung - Evaluation

Fach/Fächer

Alle Fächer, besonders Deutsch, Fremdsprachen, PoWi, Bio, Kunst und DS (fächerübergreifend)

Zielgruppe

Lehrkräfte aus Sek I und II

Hinweis für Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Wir bieten diesen Workshop auch als Online-Workshop in einer gekürzten Form an. Je nach Absprache passen wir die Inhalte und Methoden an das Online-Format von zwei Halbtagesworkshops per Videokonferenz an (z.B. 2x2 Stunden oder 1x1 plus 1x3 Stunden). Individuelle Absprachen zu Tagen und Zeit(räumen) sind möglich. Grundlage des Workshops sind vorbereitende bzw. begleitende praktische Arbeitsaufträge.

Bettina Tonscheidt und Wolfgang Sterker